

Wissenschaft

Eine Empfehlung, die Zahnärzte ihren Patienten aussprechen können, ist der Hinweis, Kaffee und Tee während der Anwendung von Chlorhexidin möglichst nur mit Milch zu sich zu nehmen.

Veranstaltungen

Camlog feiert in diesem Jahr 25-jähriges Bestehen und veranstaltet am 13. und 14. September 2024 den Jubiläumskongress #25JahreCamlog im Motorworld Village Metzingen.

Praxis

Candulor lanciert die 14. Auflage des internationalen KZW Wettbewerbs mit erneutem Fokus auf die Totalprothetik und zeichnet internationale Talente mit wertvollen Awards aus.

No. 2/2024 · 21. Jahrgang · Leipzig, 11. März 2024

Praktische Anleitung zur Prävention

FDI veröffentlicht einen Konsens zu Zahnputzempfehlungen.

GENF – Zähneputzen ist eine der einfachsten und zugleich wirksamsten Präventivmaßnahmen zur Bekämpfung von Mundkrankheiten, von denen fast 3,5 Milliarden Menschen betroffen sind. Alarmierende Statistiken zeigen, dass weltweit etwa 2 Milliarden Menschen von Karies im permanenten Gebiss betroffen sind. Durch wirksame Präventionsstrategien besteht jedoch die Möglichkeit, die Prävalenz dieser Krankheiten deutlich zu senken.

Derzeit gibt es eine Vielzahl von Empfehlungen für Zahnputzmethoden. Die von der Fachwelt zur Verfügung gestellten Informationen beschreiben verschiedene Techniken, die von der modifizierten Bass-, Scrub- und Fone-Methode bis hin zu elektrischen Zahnbürsten reichen. Die FDI hat sich daher zum Ziel gesetzt, einen fachlichen Konsens über die verschiedenen Aspekte der Zahnputzmethode zu finden.

Konsensfindung zu den empfohlenen Zahnputzmethoden

Zahnputzmethoden werden in der Mundgesundheitsbranche seit Langem kontrovers diskutiert. Die FDI führte daher eine sorgfältige systematische Untersuchung durch, bei der die verfügbaren Daten



über die Wirksamkeit verschiedener Zahnputzmethoden für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und empfohlene Häufigkeiten ermittelt wurden. Opti-

male Techniken wurden aus der Literatur gesammelt. In den Fällen, in denen die Evidenz nicht ausreichte, wurde ein Konsens unter Einbeziehung der FDI-Gremien erzielt, um Empfehlungen zu formulieren, die auf Praxis und nicht nur auf Evidenz basieren.

Die Ergebnisse dieser systematischen Untersuchung und die Empfehlungen wurden jetzt im *International Dental Journal* veröffentlicht. Die nationalen zahnärztlichen Verbände werden gebeten, diese Publikation zu berücksichtigen und an ihre Mitglieder weiterzugeben, da sie Ärzten praktische Anleitungen für die Verstärkung von Präventionsstrategien auf individueller Ebene bei der Kommunikation mit Patienten bietet.

Wie geht es weiter?

Die FDI entwickelt derzeit je einen Leitfaden für die Praxis und für Patienten, die umfassende Empfehlungen für das Zähneputzen und die Mundhygiene geben werden. Diese Leitlinien sollen Fachkräften im Gesundheitswesen praktische Ratschläge an die Hand geben, die Kommunikation mit den Patienten verbessern und personalisierte Präventionsmaßnahmen fördern.

[DOI](#)

Quelle: FDI World Dental Federation

Lebenswichtige Spenden aus der Zahnarztpraxis

Dentists for Africa sammelt für Witwen und Waisen in Kenia.



Dentists for Africa

WEIMAR – Ein Paket Saatgut im Wert von 15 Euro oder ein Huhn für 10 Euro kann Leben verändern. Für die Frauen der Witwenkooperative St. Monica Village bedeuten die Sachspenden, die durch die jährliche Dentists for Africa Weihnachtstombola verteilt werden, eine Nahrungsgrundlage und zusätzliche Einnahmen für sich und ihre Kinder. In diesem Jahr sammelte Dentists for Africa insgesamt 20.520 Euro an Spenden ein. Das ist neuer Rekord.

Die Weihnachtstombola in Kenia beendete zum 8. Mal das Jahr der Witwenkooperative.

Gewinne helfen nachhaltig

Der Gewinn eines Paketes mit Samen und Düngemittel hilft den Frauen, ihre Felder für eine gesamte Pflanzperiode zu bestellen. Es gehört zum Selbstverständnis der Witwen, ihre Geschenke gewinnbringend anzulegen und sich so ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. „Jedes Jahr wieder erzählen die Witwen, dass gewonnene Tiere

Nachwuchs bekommen haben und sie von dem Geld ihre Kinder zur Schule schicken konnten. Ich bekomme Bilder von Maisfeldern, die ohne die Spenden von Samen und Dünger kaum Ertrag gebracht hätten und nun dicht bewachsen sind“, erläutert die Projektleiterin Katharina Weiland-Zejewski.

Gutscheinaktion bricht alle Rekorde

2023 wurden mehr Gutscheine verkauft, als es Mitglieder in der Witwenkooperative gibt. Zum dritten Mal wurden deshalb gezielt auch Gutscheine für Waisenkinder aus dem DfA-Patenschaftsprojekt vergeben. Sie freuten sich über Schuhe, Schuluniformen, Sportschuhe und -kleidung, Matratzen und Koffer. Zudem werden weitere Gutscheine in einer Ostertombola an die Witwen der Kooperative verlost werden. Dentists for Africa bedankt sich bei allen Spendern der diesjährigen Tombola. Auch durch kleine Spendenbeträge kann sich das Leben der Witwen entscheidend verbessern. [DOI](#)

Quelle: Dentists for Africa e.V.

Zunehmend übereinstimmende Ziele

WHO und Europäische Kommission verstärken ihre Zusammenarbeit.

BRÜSSEL – Eine langjährige Partnerschaft zu so unterschiedlichen Themen wie Klimawandel, digitale Gesundheit, antimikrobielle Resistenzen und das Gesundheits- und Pflegepersonal, die alle auf dem gemeinsamen Ziel einer Verbesserung der öffentlichen Gesundheit in Europa basieren, steht kurz davor, noch stärker zu werden.

Im Rahmen der Tagung am 1. Februar in Brüssel wurden Vereinbarungen über eine engere Partnerschaft in vorrangigen Bereichen von gemeinsamem Interesse getroffen, darunter etwa Sicherheit vor gesundheitlichen Notlagen und Bedrohungen, zugängliche, widerstandsfähige und innovative Gesundheitssysteme, eine umfassende Reaktion auf nichtübertragbare Krankheiten mit besonderem Schwerpunkt auf Krebs und die Zusammenarbeit mit Ländern in der Europäischen Region der WHO, die nicht zur Europäischen Union (EU) gehören, einschließlich der Mitgliedstaaten, die einen EU-Beitritt anstreben, denen die WHO bei der Angleichung ihrer nationalen Rechtsvorschriften und der Förderung von Gesundheitsreformen behilflich sein kann.

Ein breites Spektrum der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen und erstreckt sich inzwischen auf mehrere verschiedenen Dienststellen und Agenturen der Europäischen Kommission. Die COVID-19-Pandemie führte zu einer noch engeren Zusammenarbeit, während die Gesund-

heitssysteme der Mitgliedstaaten in der Europäischen Region der WHO – von denen 27 auch EU-Mitgliedstaaten sind – in Bezug auf Notfallvorsorge und -reaktion auf die Probe gestellt wurden. [DOI](#)

Quelle: WHO

